

## Sozialhilfe im Kanton Luzern

### **Bildung beugt Armut vor**

**Im Kanton Luzern blieb die Sozialhilfequote 2019, im Jahr vor dem Aufkommen der Corona-Pandemie, bei 2,4 Prozent stabil. Im Asylbereich sank die Zahl der unterstützten Personen deutlich, im Flüchtlingsbereich nahm sie leicht zu. Insgesamt kann ein höheres Bildungsniveau der Bevölkerung das Sozialhilferisiko reduzieren. Vor allem bei ausländischen und jüngeren Erwachsenen in der Sozialhilfe ist der Anteil an Personen ohne nachobligatorische Ausbildung hoch, wie LUSTAT im [neuen Bulletin zur Sozialhilfe](#) mitteilt.**

Als unterstes Netz des Systems der sozialen Sicherheit kommt die wirtschaftliche Sozialhilfe zum Tragen, wenn eigene Mittel, Sozialversicherungsleistungen und vorgelagerte Sozialleistungen ausgeschöpft sind. Die Wahrscheinlichkeit, der finanziellen Unterstützung der wirtschaftlichen Sozialhilfe zu bedürfen, wird wesentlich vom Ausbildungsniveau beeinflusst.

### **Fehlende nachobligatorische Ausbildung erhöht das Armutsrisiko deutlich**

Während das Bildungsniveau der Gesamtbevölkerung in den letzten Jahrzehnten stark angestiegen ist, verbleibt es bei den Sozialhilfebeziehenden auf tiefem Niveau. Der Zusammenhang zwischen Ausbildungsstand der Bevölkerung und Armutsrisiko ist eng. 2019 blieb die Luzerner Sozialhilfequote stabil bei 2,4 Prozent (9'801 Pers.). Bei Personen ohne nachobligatorische Ausbildung betrug sie 4,5 Prozent. Hingegen lag die Quote bei Personen mit Sekundarstufe-II- beziehungsweise Tertiärabschluss bei deutlich geringeren 1,1 beziehungsweise 0,3 Prozent. Im Jahr 2011 hatte die Quote der Personen ohne nachobligatorische Ausbildung noch bei deutlich tieferen 3,3 Prozent gelegen.

### **Sozialhilferisiko aufgrund von Bildungslücken bei jüngeren und ausländischen Personen im Erwerbsalter hoch**

Die jungen Erwachsenen zwischen 25 und 35 Jahren sind verglichen mit älteren Gruppen gut ausgebildet. Lediglich gut 10 Prozent von ihnen verfügen über keine nachobligatorische Ausbildung. Unter den Sozialhilfebeziehenden diesen Alters sind es hingegen deutlich höhere 65 Prozent. Seit 2010 hat dieser Anteil um über einen Fünftel zugenommen. In den älteren Altersgruppen mit Sozialhilfe ist der Anteil der Personen ohne nachobligatorische Ausbildung geringer.

Ausländische Personen tragen ebenfalls ein erhöhtes Sozialhilferisiko. Im Kanton Luzern ist knapp jede/r dritte Ausländer/in im Alter zwischen 25 und 64 Jahren ohne nachobligatorische Ausbildung; im Sozialhilfebezug sind es rund 7 von 10 Personen. Auch bei dieser Gruppe ist im Vergleich zu 2010 eine absolute Zunahme um knapp einen Drittel zu beobachten.

## Zahl der Asylsuchenden abnehmend, jene der Flüchtlinge zunehmend

2019 hat die Zahl der unterstützten Schweizer/innen ab- und jene der unterstützten Ausländer/innen zugenommen. Die Zunahme geht vor allem auf Flüchtlinge mit Asyl 5+ (B-Ausweis) zurück. Die Anzahl laufender Asylgesuche in der Schweiz waren von 2014 bis 2016 deutlich angestiegen. Als Folge erhöhte sich die Zahl der anerkannten Flüchtlinge und der vorläufig Aufgenommenen. Das macht sich derzeit und in naher Zukunft in der Sozialhilfe des Kantons bemerkbar.

Die neuste Ausgabe von LUSTAT Aktuell analysiert die Situation der Sozialhilfe im Kanton Luzern. Der Themenschwerpunkt liegt auf dem Zusammenhang zwischen Sozialhilferisiko und Bildungsniveau. Das Interview mit Markus Kaufmann, dem Geschäftsführer der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS, ergänzt die Analysen.

LUSTAT Aktuell Sozialhilfe im Kanton Luzern entstand im Auftrag der Dienststelle Soziales und Gesellschaft DISG.

Weitere aktuelle Informationen zur Sozialhilfe finden Sie im Webartikel „[Zahlen und Fakten zur Existenzsicherung im Kanton Luzern](#)“.



[Zum Bulletin](#)



[Zum Webartikel](#)

Luzern, 4. März 2021

Statistische Informationen:

David von Holzen, wissenschaftlicher Mitarbeiter, LUSTAT Statistik Luzern  
Tel. 041 228 66 01

Weitere Auskünfte:

Edith Lang, Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Kanton Luzern  
Tel. 041 228 57 79 (erreichbar von 12.30–13.30 Uhr)

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.